GEMEINDEBRIEF DER BAPTISTEN SCHÖNEBERG UND WANNSEE

AUFBRUCH

18. FEBRUAR BIS 03. MÄRZ 2024 • 742

baptisten.schöneberg

DAZU IST ERSCHIENEN DER SOHN GOTTES, DASS ER DIE WERKE DES TEUFELS ZERSTÖRE.

1. Johannes 3,8b | Wochenspruch ab Sonntag, 18.02.2024, Invocavit

Geistlicher Impuls 3

Inhalt
Wahlen zur Gemeindeleitung 2024 5
Gemeindeausflug 6
Einsam/Gemeinsam 7
Feier des Internationalen Frauentags 8
Gemeindebibelseminar 8
Bibelgespräche in der Passionszeit 9
Einladung zum Gemeindeabend 9
ZusammenWachsen 10

Termine
Veranstaltungen Schöneberg 12
Veranstaltungen Wannsee 15
Sport 14

Persönliches
Geburtstage | Krankenliste 16

Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen
(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer) 17

Impressum 20

HINWEIS

Der Aufbruch erscheint ab dem Monat März nur noch ein Mal im Monat.
Redaktionsschluss für den *Aufbruch März* ist Mittwoch, der 28. Februar.

GEISTLICHER IMPULS

zum Wochenspruch aus 1. Johannes 3,8b

Michael Noss

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Johannes 3,8b)

Bitte den Text lesen: Matthäus 4,1-11 „Jesu Versuchung“

Die Menschen, die im Mittelalter lebten, waren praktische Leute. Sie schufen sich ein anschauliches Bild vom Teufel, mit Hörnern, Huf und Schwanz und als rote oder schwarze Gestalt. Natürlich hat auch von ihnen keiner ein solches Wesen gesehen. Aber seine Kennzeichen waren bei Unfällen äußerst unangenehm: der Tritt eines Pferdes, der Stoß eines Ziegenbocks oder der Kuhschwanz, den jemand beim Melken um die Ohren bekam.

Auch die Bekämpfung des Teufels wurde handfest organisiert. Hexer oder Hexen kamen vor Gericht und wurden verbrannt. In Europa traf es so etwa 40.000 Menschen, die auf diese Weise umgebracht wurden. Der Teufel wird sich ins Fäustchen gelacht haben. Ebenso wie über eine gewiss ehrenwerte, aber wohl kaum machbare Rehabilitierung der Opfer.

Wenn wir die Geschichte von der Versuchung Jesu verstehen wollen, müssen wir all das Genannte beiseiteschieben. Der biblische Sprachgebrauch macht uns das leicht. Ihre Verfasser sprechen von Teufel als einem Verkläger oder vom Durcheinanderbringer, freier übersetzt vom Versucher und von Versuchung wissen wir auch etwas. „…und führe uns nicht in Versuchung“, sagen wir im Vater unser. Die Versuchlichkeit von uns Menschen ist ein fester Bestandteil unseres Lebens.

Und darin ist dann auch die Geschichte aus dem Matthäusevangelium sehr aktuell, denn in den Einzelheiten dieses Textes wird deutlich, dass die Versuchlichkeit damals auch die Versuchlichkeit heute ist.

Welche Versuchungen hat Jesus denn nun kennengelernt? Drei Versuchungen schildert der Evangelist Matthäus stellvertretend, wie mir scheint, und zeichnet damit doch exakt ein Bild unseres Menschseins. Ich nenne die Versuchungen: Konsum, Trägheit und Macht.

Die Versuchung des Konsums ist meine eigene, individuelle Versuchung. „Mach, dass diese Steine Brot werden.“ Wer könnte diesem Wunsch widerstehen, wenn er Hunger hat? Essen, trinken, sich kleiden, eigentlich Selbstverständlichkeiten, die Jesus später in der Bergpredigt kritisiert und relativiert. Wir leben mit dem natürlichen Bedürfnis der Lebenserhaltung. Aber Lebenserhaltung hat nichts mit Gottvertrauen zu tun. Im Gegenteil: Jesus sagt: Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Will sagen: Gottvertrauen ist wichtiger

als Lebenserhaltung. Daran sollten wir immer denken, wenn die Klagen über die derzeitigen Zustände laut werden. Es ist und bleibt ein Gejammere auf hohem Niveau. Die Versuchlichkeit erwischt uns an der Stelle, wo wir meinen, dass wir mehr brauchen, um glücklich sein zu können. Gott zu vertrauen, ist das wahre Glück im Leben. Und deshalb widersteht Jesus dem Versucher und widerstehen wir auch.

Die zweite Versuchung ist die Versuchung der Trägheit. Und Trägheit ist eine Versuchung des Glaubens. Jetzt wird unser Gottvertrauen nämlich relativiert. Werfe dich hinab! Sich einfach fallen lassen. Das ist so eine Sehnsucht in uns, Gott herausfordern, in ganz, ganz großen Schwierigkeiten einfach kneifen, abhauen, sich vor den Zug oder von der Zinne werfen oder alles hinzuschmeißen, abzuhauen und zu verschwinden. Sage niemand, er oder sie hätte nicht schon so schwache Sekunden im eigenen Leben gehabt, wo ein solcher Gedanke nicht nahe lag. Aber Gott will von uns Lebensverantwortung gegen „blindes“ Gottvertrauen. Unser Leben ist ein Geschenk, das wir zu bewahren haben. Mit Verantwortung und Rücksichtnahme auf uns selbst und andere. Gott alles vor die Füße schmeißen, das gilt nicht. Solange wir leben und solange wir glauben, haben wir Verantwortung und müssen sie auch übernehmen, in den Dingen des täglichen Lebens genauso, wie in den größeren Zusammenhängen. Es gilt in den kleinen und großen Herausforderungen. Wer Verantwortung übernimmt, gestaltet mit. Wer an Gott glaubt, sieht den Gestaltungsraum vor sich und sieht die individuellen Aufgaben.

Die dritte Versuchung ist die der Macht. Das ist die Versuchung der Welt. Das alles kann dir gehören, wenn du vor mir niederfällst. Was für eine Sehnsucht. Alles beherrschen, alles besitzen, alles regieren. Unsere Sehnsucht nach Macht steht gegen unsere Sehnsucht nach Liebe. Die Macht will die Selbstverwirklichung, die Liebe will die Hingabe. Und nur sie, sagt Jesus, hat eine Verheißung. Nichts gehört mir, alles ist Gott. Auch ich selbst. Macht an sich ist nichts Schlechtes. Es ist die Möglichkeit zur Einflussnahme, zur Gestaltung, zur Ermöglichung. Die Frage ist, wozu setze ich sie ein und in wessen Dienst steht sie? Es geht letztlich darum, dass ich meine Möglichkeiten, Fähigkeiten und Begabungen Gott zur Verfügung stelle, denn von ihm kommen sie ja auch und sie in liebevoller Absicht, zum Wohle aller, einsetze. Klingt gewaltig, fängt aber, wie alles im Kleinen, im Persönlichen, im eigenen Umfeld an.

Jesus hat den Versuchungen widerstanden, die kleine Geschichte ist quasi ein Vorspiel des Lebens Jesu: Jesus kein Mann des Konsums, sondern der Armut. Jesus kein Mann der Trägheit, sondern der Tat. Jesus kein Mann der Macht, sondern der Liebe. Letzteres besonders deutlich im Kreuz. Seine Hingabe für uns.

Versuchungen zu widerstehen, heißt das Leben zu gewinnen: „Und siehe, da verließ ihn der Teufel. Und es traten Engel zu ihm und dienten ihm.“ Jesus hat dem Versucher widerstanden. Er hatte ein Ziel im Leben: Das Heil den Menschen zu bringen, Gott bekannt zu machen. Das war der anstrengende und lange Weg. Er war Deine und meine Rettung. Und nun ist es an uns, dass es uns gelingt, die vielen Versuchungen unseres Lebens zu erkennen und den Teufel abblitzen zu lassen - und dann den Menschen Gott bekannt machen, der will, dass allen Menschen geholfen werde und sie ihn erkennen, in seinem Sohn Jesus Christus.

WAHLEN ZUR GEMEINDELEITUNG 2024

Informationen und alle wichtigen Termine

Matthias Scheller

Liebe Mitglieder der Baptisten Schöneberg!

Im Jahr 2024 sind wie in jedem Jahr Wahlen von Mitgliedern für die Gemeindeleitung durchzuführen. Neben den Wahlgängen für Diakoninnen und Diakonen sind gemäß unserer Wahlordnung auch die Wahlen für die Ältesten und Gemeindeleiter vorgesehen. Mit der Wahlordnung beziehen wir uns auf das Neue Testament, insbesondere auf 1. Timotheus 3, 1-13 und auf andere Bibelstellen. Die Wahl ist Aufgabe aller Gemeindemitglieder.

Durch die Wahl soll Gottes Handeln durch Berufung zu diesem Dienst deutlich werden. In der Bibel wird von Frauen und Männern berichtet, die als Älteste und Diakoninnen und Diakone besondere Verantwortung zu übernehmen haben. Was nach außen wie eine Hierarchie aussieht, ist im Verständnis der Gemeinde anders zu bewerten. Jesus Christus ist ihr Zentrum und daran orientiert sich jede Funktion. So sind die Dienste nicht von ihrer Position her zu betrachten, sondern von ihrer Funktion.

Die verschiedenen Aufgaben und jeder Dienst in der Gemeinde sind gleich wichtig, auch wenn es unterschiedliche Verantwortungen gibt. Das gilt für sämtliche Arbeitsbereiche und selbstverständlich auch für die Gemeindeleitung. Sie hat eine besondere Aufgabe, die sie aber immer nur in Verbindung mit allen anderen Menschen und Gruppen in der Gemeinde wahrnehmen kann.

Wahlkommission

In unserer Wahlordnung haben wir festgelegt, wie wir wählen. Fragen im Zusammenhang mit den Wahlen können an die Wahlkommission (Leitung: David Meyer) oder an die Ältesten gestellt werden. **In der Wahlkommission sind folgende Personen:**

David Meyer, Sabine Weist, Julian Sykora, Markus Esch, Thomas Podlesny

Vorgehen und Termine in 2024

Mit dem Ausscheiden von Birgit Hühne aus der Gemeindeleitung haben wir zurzeit zwei gewählte Älteste (Wolfgang Heinrich, Matthias Scheller). Der momentan unbesetzte Platz als Älteste/r konnte aus der Gemeindeleitung heraus bisher noch nicht besetzt werden und bleibt vorerst frei.

Nachdem wir als Gemeinde Wolfgang Heinrich als Gemeindeleiter als Nachfolger von Birgit Hühne **am 28.1.2024** gewählt haben, geht es jetzt weiter mit den Wahlen zur Diakonen- / Diakoninnenwahl.

In diesem Jahr scheiden turnusmäßig nach dreijähriger Amtszeit **Jan Frederik Becker, Jordao de Deus und Jürgen Roß** aus der Gemeindeleitung aus. Eine Wiederwahl ist möglich.

Vorwahl

Zur Vorwahl darf jedes Gemeindemitglied **maximal fünf Vorschläge** für Kandidaten / Kandidatinnen machen. Diese müssen laut Wahlordnung **mindestens 2 Jahre Mitglied** der Gemeinde Baptisten Schöneberg sein. Die Wahlvorschläge sind bitte schriftlich **bis spätestens bis 10.3.2024** an ein Mitglied der Wahlkommission zu übergeben.

Briefwahl / Internetwahl

Unsere Wahlordnung sieht eine Briefwahl und Internetwahl vor. Alle, die Brief- oder Internetwahl machen möchten, mögen das bitte bei den Mitgliedern der Wahlkommission rechtzeitig **bis spätestens 24.3.2024 für die Vorwahl und bis spätestens 14.4.2024 für die Hauptwahl beantragen**. Das kann persönlich nach dem Gottesdienst am Infotresen oder per Mail an (wahlkommission@baptisten-schoeneberg.de) erfolgen.

Bitte merkt euch die folgenden Termine

• Letzter Termin für Benennung von Vorschlägen zur Vorwahl:

--> **Sonntag, 10.03.2024**

• Letzter Termin zur Beantragung von Brief-/ Internetwahl (Vorwahl):

--> **Sonntag, 24.3.2024**

• Gemeindeversammlung mit Vorwahl:

--> **Sonntag, 07.04.2024**

• Letzter Termin zur Beantragung von Brief-/ Internetwahl (Hauptwahl):

--> **Sonntag, 14.4.2024**

• Jahresgemeindeversammlung mit Hauptwahl:

--> **Sonntag, 28.04.2024**

Wir freuen uns als Gemeindeleitung sehr, wenn die Mitglieder der Gemeinde von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und unsere Gemeinde aktiv mitgestalten.

Bitte begleitet diesen Prozess in euren Gebeten.

Euer Matthias Scheller

GEMEINDEAUSFLUG

am 14. Juli 2024 von 11-16 Uhr

Mary Klückmann

Wer dabei war, denkt bestimmt gern an unser tolles Hoffest 2023 zurück, beginnend mit einem fröhlichen Gottesdienst, leckerem Essen vom Grill und kunterbuntem Büfett, abwechslungsreichen Ständen und Kinderprogramm mit Hüpfburg. Für dieses Jahr planen wir einen Gemeindeausflug **am 14. Juli in der Zeit von 11 bis 16 Uhr**. Der genaue Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben und es sind alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde eingeladen, sich mit auf den Weg zu machen. Damit dieser Ausflug ein richtiges Fest wird, wie das auf unserem Hof im vorigen Jahr, suchen wir viele unterschiedlich begabte Mitdenkende und Helfende für ganz unterschiedliche Aufgaben. Wenn ihr Lust und Zeit habt, meldet euch bitte bei Mary Klückmann, marybln@icloud.com, 0176 - 2270 3819 oder sprecht mich in der Gemeinde an.

Im Namen des Vorbereitungsteams,

Mary Klückmann.

EINSAM/GEMEINSAM

Sonja Kaba

1975 betrat zum letzten Mal ein Mensch den Mond. Dieser Wettlauf — inzwischen auch mit China— wird in diesem Jahrzehnt wieder mit viel Energie fortgesetzt werden. Sind das nicht die einsamsten Menschen der Welt? fragt sich der Spiegel. Einsam? Mit der NASA und all den Menschen an den Bildschirmen über den ganzen Erdball hinweg im Hintergrund?

Diese Frage stellt sich, wenn man daran denkt, dass der Mensch immer ein Gegenüber braucht: einen Ehepartner, eine gute Freundin, einen tollen Arzt oder eine Therapeutin.

Im Gegensatz zu den meisten Tieren kommt der Mensch unfertig zur Welt und wäre in seinen ersten Lebensjahren allein nicht überlebensfähig. Er braucht neben Nahrung, Sauberkeit, Schutz auch die menschliche Zärtlichkeit seiner wichtigsten Menschen um sich herum, sonst wäre er vom Tod bedroht. Dieses innewohnende Wissen, dieses Grundgefühl ausgeliefert zu sein, angewiesen, bedürftig, lässt uns die Nähe anderer Menschen suchen. Und wenn keiner da ist, dann haben wir Angst, wir gehen ein „wie eine Primel“. So manch einer betäubt dieses Gefühl dann mit Suchtmitteln. Nichts ist so krankmachend wie der Tod eines geliebten Menschen, wenn wir so ganz auf uns zurückgeworfen noch eine Weile hierbleiben müssen. Auch die fortschreitende Demenz des Ehepartners lässt den jeweils anderen zurück mit dem Gefühl, allein zurück zu bleiben, nicht mehr erkannt, nicht mehr gesehen zu werden.

Wie hilfreich ist es dann, wenn wir unsere Wohnung mit einem Haustier teilen. Das Streicheln einer Katze, dem häufigsten Haustier in Deutschland, tut uns selber gut, alles in uns kommt zur Ruhe und lernt von der Katze, dass das Wichtigste im Leben doch das satte Gefühl ist, wenn man am wärmsten Plätzchen der Wohnung von seinem geliebten Menschen geherzt wird. Oder ein Hund, der seinem Motto, wohin du gehst, da gehe ich mit, treu bleibt, ein Vogel, der uns mit seinen schönsten Melodien daran erinnert, dass ein neuer Tag beginnst, mit all seinen neuen Möglichkeiten. Wir merken, wie lebendig die Natur ist, die Tiere, die Pflanzen, die Bäume. Ja, die Bäume, unsere uralten Weggenossen mit dem unendlichen Zeitvorrat, dem guten Gedächtnis und der Verbundenheit, die sie mit ihren Wurzeln und an der Luft mit ihren Duftstoffen mit anderen teilen…Das Meer mit den gemurmelten Geschichten aus fernen Ländern, die es unablässig murmelt, die hohen Berge, die „schon immer“ da waren und uns unmissverständlich klar machen, wie klein wir sind und wie ein Teil der uns umgebenden Natur.

Alfred Adler (psychologischer Begründer der Individualtherapie und letztlich auch der Psychosomatik) spricht vom „Gemeinschaftsgefühl“. Ein Austausch zwischen dem Einzelnen und den anderen, ein Fließen der good vibrations, wodurch eine Gruppe mehr ist als die Summe ihrer Mitglieder. Darum ist das Ne-

beneinander und Miteinander im Gottesdienst ein wichtiger Bestandteil des Erlebnisses. Wir haben das in den Coronajahren erlebt, wie wir ohne die anderen plötzlich versinken in Gefühlen, die wir nie spüren wollten, wie existentielle Ängste hochschießen und alles seinen Sinn zu verlieren scheint. Ja, wir brauchen die anderen!

Und dann sind da Leute wie Dietrich Bonhoeffer, die uns an dunkelsten Tagen daran erinnern, dass wir in guten Händen sind und darum nie wirklich verlassen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen

erwarten wir getrost, was kommen mag,

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen

und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

FEIER DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS

Angolanische Gemeindegruppe lädt zur Feier am 10.03.2024 um 12 Uhr ein

Simäo Dilubenzi Fulama

Die angolanische Gemeindegruppe der lädt alle am **10.03.2024 um 12:00 Uhr** zum Gottesdienst ein, um gemeinsam den Internationalen Frauentag zu feiern. Adresse: Hauptstr. 125a, 10287 Berlin. Alle sind herzlich willkommen im Haus des Herrn.

Rut 3:11 *„Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du sagst, werde ich für dich tun, denn die ganze Stadt meines Volkes weiß, dass du eine tugendhafte Frau bist.“*

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ein.

GEMEINDEBIBELSEMINAR

Schwierige Texte und Themen in der Bibel

Matthias Drodofsky, Dennis Kretz, Dagmar Wegener

Mit manchen biblischen Texten kann man so seine liebe Mühe und Not haben: Da ist an diversen Bibelstellen von göttlich legitimierter Gewalt die Rede. An anderen Stellen werden Geschlechterrollen festgeschrieben, in denen Frauen klein gehalten werden und Männern die Macht eingeräumt wird. Wieder andere Stellen handeln in befremdlicher Weise von Gottes Zorn, blutige Opferrituale werden beschrieben, von Kriegserfolgen wird in den höchsten Tönen gesprochen. Kurz: Es ist manches in den biblischen Texten, was befremdet, irritiert, anstößt.

Wie wichtig eine kritische Beschäftigung gerade mit den schwierigen und gewaltvollen Stellen religiöser Texte ist, zeigt sich nicht nur in manch einer Diskussion mit Glaubensgeschwistern, sondern noch viel dringender dort, wo Religion in unkritischer Lesart zum Aufruf für Gewalt und Ideologie missbraucht wird.

Wir wollen uns solchen schwierigen Themen in drei Themeneinheiten annähern.

Gott und die Gewalt. – Dennis Kretz

Gott und die Geschlechter. – Dagmar Wegener

Gott und das Kreuz. – Matthias Drodofsky

Herzliche Einladung, mit dabei zu sein und mitzudiskutieren am **Samstag, dem 02.03.24 von 10 bis 16 Uhr in der Gemeinde Schöneberg.**

Die Veranstaltung findet hybrid statt, d.h. es kann vor Ort in Schöneberg oder online teilgenommen werden.

Wir freuen uns über alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bitten um **Anmeldung (bis zum 18.02.)** unter folgender E-Mail-Adresse: dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de.

---

baptisten.wannsee

BIBELGESPRÄCHE IN DER PASSIONSZEIT

Matthias Drodofsky

Kaum ein biblisches Thema wirft so viele Fragen auf wie die Passionsgeschichte: Warum musste Jesus sterben? War es Gottes Plan, dass Jesus für unsere Schuld „bezahlen“ musste? War Jesu Tod ein Opfertod?

In der Passionszeit gibt es die Gelegenheit, an drei Abenden anhand des Markus-Evangeliums diesen Fragen nachzugehen.

Die Abende finden in Wannsee statt - jeweils **um 19.30 Uhr**.

21.02. - Jesu Tod als Opfer?

28.02. - Jesu Tod als göttlicher Plan?

13.03. - Jesu Tod als Erlösung?

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Relektüre der Passionsgeschichte.

EINLADUNG ZUM GEMEINDEABEND

am 23.02.2024 um 19 Uhr

Matthias Drodofsky

Im Gemeindeleben gibt es immer etwas zu tun. Das ist gut, denn es ist Ausdruck lebendiger Gemeinschaft. Gleichzeitig sind auch Begegnungsräume wichtig, in denen nicht die Arbeit, sondern schlicht die Begegnung im Mittelpunkt steht.

Zu solch einem Abend laden wir ganz herzlich ein:

Am **23.02. um 19 Uhr** treffen wir uns zu Begegnung und Gemeinschaft, zu Essen und Trinken, zum Austausch und aufeinander hören - kurz: Wir laden ein zum Gemeindeabend. Ein Abend, an dem nichts geschafft werden muss, keine Agenda, die bewältigt werden will, keine Aufgaben, die verteilt werden müssen, sondern ein Abend der schönen Begegnung miteinander!

Herzliche Einladung zur Begegnung!

ZUSAMMENWACHSEN

5 Jahre Immanuel Albertinen Diakonie

Matthias Scheller

Vor ziemlich genau fünf Jahren haben wir mit großen Feierstunden in Hamburg und Berlin den Zusammenschluss vom Albertinen Diakoniewerk Hamburg und der Immanuel Diakonie Berlin zur Immanuel Albertinen Diakonie (IAD) begangen.

Die Gemeinde Schöneberg „platzte“ beim Festgottesdienst am 27.1.2019 aus allen Nähten.

Ich denke sehr gerne an diesen schönen Sonntag zurück, an dem wir mit vielen Gästen und Mitarbeitenden die Geburtsstunde der neuen Immanuel Albertinen Diakonie gefeiert haben.

Etwas Neues ist entstanden, und wir waren dabei. Es war ein guter Start in eine gemeinsame Zukunft!

Die vergangenen fünf Jahre waren wie eine Reise auf hoher See, mit reichlich Wellengang. Nachdem wir die ersten gemeinsamen Schritte gegangen waren, holte uns 2020 die Corona-Pandemie ein. Wir sind an unsere Grenzen und darüber hinaus gegangen.

Diese schwierige Phase haben wir als IAD einigermaßen gut überstanden.

Was uns eint, ist das Erleben eines konstruktiven und gemeinschaftlichen Zusammenwachsens als Immanuel Albertinen Diakonie. Natürlich hätte auch manches besser und schneller laufen können. Aber im Leben geht nicht immer alles glatt.

Selbstverständlich ist uns bewusst, dass wir noch nicht alle Hausaufgaben der Fusion gelöst und noch nicht alle verborgenen Schätze gehoben haben. Und wir wissen auch, dass uns die ökologische, ökonomische und weltpolitische Lage, die derzeit recht unklaren Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und die Überalterung der Gesellschaft mit der Folge eines bundesweiten Personalmangels vor große Herausforderungen stellt. Aus diesem Grund haben wir uns mit der Konzernstrategie 2030 bewusst ambitionierte Ziele gesetzt, weil wir um unsere Stärken und Chancen in der Immanuel Albertinen Diakonie wissen. Wir sind davon überzeugt, dass die Fusion uns als Ganzes stärker gemacht hat.

Wir alle, und das sind mittlerweile über 8.000 Mitarbeitende im Konzern, arbeiten daran, unsere Arbeits- und Lebenswelt für uns und die Menschen, die wir behandeln, versorgen, betreuen und beraten, ein gutes Stück besser, ein gutes Stück lebenswerter zu gestalten.

Für dieses Ziel im sechsten Jahr der Immanuel Albertinen Diakonie gibt uns die Jahreslosung *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."* (Die Bibel: 1. Korinther 16,14) eine maßgebende Richtschnur.

Ich denke in diesen Tagen des fünfjährigen Bestehens der IAD auch an die vielen guten Treffen mit Udo Schmidt zurück. Wir haben uns oft am Samstagabend in der Barstraße getroffen, um zu überlegen, wie die Fusion gut gelingen kann. Ich bin der Gemeinde dankbar, dass sie diesen wichtigen und mutigen Schritt gegangen ist und sich darauf eingelassen hat, mit dem Albertinen Diakoniewerk eine gemeinsame Einrichtung der Diakonie zu etablieren.

Und ich danke allen, die uns in ihren Gebeten immer wieder begleiten. Es ist schön zu wissen, mit anderen gemeinsam unterwegs zu sein.

Unser Leitsatz *„in besten Händen, dem Leben zuliebe"* treibt uns an.

In diesem Sinne,

Euer Matthias Scheller

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. Februar 2024
10:00 Lob&Anbetungsgottesdienst | Predigt: Dennis Kretz
10:00 Kindergottesdienst
11:15 Kaffeestube
17:30 YOUgend

Dienstag, 20. Februar 2024
12:00 Suppenküche
19:30 Chor

Mittwoch, 21. Februar 2024
15:00 Winterspielplatz
18:00 Gebetskreis

Donnerstag, 22. Februar 2024
15:00 Winterspielplatz

Sonntag, 25. Februar 2024
10:00 Gottesdienst | Predigt: Dagmar Wegener, Baptist Principles - Taufe
10:00 Kindergottesdienst
11:15 Kaffeestube mit Brunch
17:30 YOUgend

Dienstag, 27. Februar 2024
12:00 Suppenküche

Mittwoch, 28. Februar 2024
15:00 Winterspielplatz
18:00 Gebetskreis

Donnerstag, 29. Februar 2024
15:00 Winterspielplatz

Freitag, 01. März 2024
18:00 T-Go

Samstag, 02. März 2024
10:00 Gemeindebibelseminar
15:00 Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Sonntag, 03. März 2024
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Dagmar Wegener
10:00 Kindergottesdienst
11:15 Kaffeestube
17:30 YOUgend

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. Februar 2024
12:00 Gottesdienst
12:00 Kindergottesdienst

Samstag, 24. Februar 2024
15:00 Frauenchor
16:30 Gebetskreis

Sonntag, 25. Februar 2024
12:00 Gottesdienst
12:00 Kindergottesdienst

Samstag, 02. März 2024
15:00 Frauenchor
16:30 Angolanische Frauengruppe
16:30 Gebetskreis

Sonntag, 03. März 2024
12:00 Gottesdienst
12:00 Kindergottesdienst

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. Februar 2024
14:00 Gottesdienst

Sonntag, 25. Februar 2024
14:00 Gottesdienst

Sonntag, 03. März 2024
14:00 Gottesdienst

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. Februar 2024
16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 21. Februar 2024
19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 25. Februar 2024
16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 28. Februar 2024
19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 03. März 2024
16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Täglich findet um 19:30 Uhr eine Abendandacht statt.

SPORT IN SCHÖNEBERG

Aroha
Montags 18:15 Uhr

Volleyball
Montag 19:30 Uhr
Donnerstag 19:30 Uhr

Tischtennis
Dienstag 19:00 Uhr

Fußball für Junge Erwachsene
Mittwoch 20:00 Uhr

Badminton
Donnerstag 17:00 Uhr

Klettern
Donnerstag 19:30 Uhr

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 18. Februar 2024
10:00 Gottesdienst | Predigt: Matthias Drodofsky
10:00 Kindergottesdienst
11:00 Kirchencafé
16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee (das aktuelle Programm findet sich unter (konzerte-schloss-glienicke.de)

Dienstag, 20. Februar 2024
12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 21. Februar 2024
19:30 Bibelgespräch: Jesu Tod als Opfer?

Donnerstag, 22. Februar 2024
19:30 Gemeinsames Singen

Freitag, 23. Februar 2024
19:00 Gemeindeabend

Samstag, 24. Februar 2024
16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee

Sonntag, 25. Februar 2024
10:00 Gottesdienst | Predigt: Matthias Drodofsky
10:00 Kindergottesdienst
11:00 Kirchencafé
16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee

Dienstag, 27. Februar 2024
12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 28. Februar 2024
19:30 Bibelgespräch: Jesu Tod als göttlicher Plan?

Donnerstag, 29. Februar 2024
19:30 Gemeinsames Singen

Freitag, 01. März 2024
18:00 Ökumenischer Weltgebetstag in der Kirche am Stölpchensee

Samstag, 02. März 2024
10:00 Gemeindebibelseminar (in Schöneberg)
16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee

Sonntag, 03. März 2024
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Matthias Drodofsky
10:00 Kindergottesdienst
11:00 Kirchencafé
16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee

Gottesdienste finden weiterhin auch per Zoom Videokonferenz statt. Meeting-ID: 890 8569 7929, Kenncode: sonntag

Die Zugangsdaten kommen jeweils im Newsletter. Um den Newsletter zu erhalten - bitte eine kurze Notiz an:

info@baptisten-wannsee.de

Schaut regelmäßig auf die Internetseite:
www.baptisten-wannsee.de

Übrigens: Wir sind online!

Die baptisten.wannsee gibt es seit kurzem auch auf Facebook und Instagram.

Wer auf diesen Plattformen unterwegs ist, darf uns gerne folgen und liken!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.
Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.
Sie finden die Angaben in der Druckversion.
Das Aufbruch-Team

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schreibt am **27.09.2023**:

Lieber Bruder Witzemann, ich habe mich sehr über die Sendung mit Briefmarken gefreut, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. So konnte ich in diesem Jahr bereits 13.000€, wie auch im Jahr 2022 an EBM International für Kinderhilfsprojekte in Lateinamerika überweisen. Für Ihre Unterstützung danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. Bis dahin bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke

Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE.**

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

SEELSORGERLICHE BERATUNG IN UNSERER GEMEINDE

Wenn uns die Decke auf den Kopf fällt, wir bemerken, dass Angst in unseren Herzen herumschleicht, wir unter Streit in der Familie leiden, wir krank oder einsam sind, wir praktische Tipps brauchen, wie wir unsere Zeit sinnvoll nutzen, dann wird es Zeit für ein Gespräch mit einer Person, der wir vertrauen und die die nötige Kompetenz hat, uns gut zu unterstützen.

In unserer Gemeinde gibt es mehrere Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihr KnowHow dafür einzusetzen, dass die Probleme, die euch gerade umtreiben, besprochen werden können. Diese Menschen sind alle seelsorgerlich begabt und sehr gut ausgebildet. Sie bieten Mitgliedern unserer Gemeinde jeweils ein persönliches Gespräch oder eine Beratung per Telefon oder Videokonferenz (zum Beispiel per Zoom) an.

Der Weg zu so einem Gespräch ist folgender: Schreibe eine Mail an unsere Pastorin Dagmar Wegener (*dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de*). Schreibe deinen Namen, deine Telefonnummer oder wie du sonst zu erreichen bist und dein Anliegen. Dagmar Wegener wird dann deine Daten an eine oder einen unserer Seelsorger*innen weitergeben, und diese Person meldet sich dann gern bei dir, um den Gesprächstermin zu vereinbaren.

IMMANUEL ALBERTINEN DIAKONIE
IMMANUEL DIENSTLEISTUNGEN

Wir suchen für unser Team (m / w / x)

- Fachkraft Systemgastronomie
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Restaurantfachkraft
- qualifizierte Hauswirtschafts- und Küchenmitarbeitende für Einrichtungen im Gesundheitswesen

Ihre Stelle umfasst 15 – 30 Std. / Woche. Sie sprechen Deutsch (Niveau B1), sind zuverlässig und flexibel in der Einsatzbereitschaft und haben auch Freude an Diensten am Wochenenden, Sonn- und Feiertagen und im Schichtdienst.

Bewerbungen bitte an:
Immanuel Dienstleistungen GmbH · Nadine Can · Am Kleinen Wannsee 5 A · 14109 Berlin
nadine.can@immanuelalbertinen.de · dienstleistungen.immanuel.de

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

WIR

SUCHEN

DICH

*Baptistengemeinde in Wannsee
*Zwei Kindergruppen, mit insgesamt 10-20 Kindern im Alter zwischen 0-12 Jahren.
*Eine lebendige Gemeinde mit engagierten Eltern.
*Kontakt: www.baptisten-wannsee.de | Königstraße 66, 14109 Berlin
Bewerbungen an:
matthias.drodofsky@baptisten-wannsee.de

*Für unseren Kindergottesdienst eine*n verlässliche Organisator*in
*Jemanden, der ein Herz für die Arbeit mit Kindern hat
*Jemanden, der Freude daran hat, pädagogisch verantwortet, Kindern den Glauben nahe zu bringen

*Wenn Du einen Nebenjob suchst...
*Pädagogische oder theologische Vorbildung mitbringst...
*Sonntagvormittags Zeit hast - **dann suchen wir Dich!**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße
K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: “mail@baptisten-schoeneberg.de”. Wolfgang Heinrich, *Gemeindeleiter, wolfgang.heinrich@baptisten-schoeneberg.de*; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Dennis Kretz, *Gemeindepastor*, 0160-97356712; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee
Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindeleiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:*
Benjamin Tegtmeyer
Web-Seite der Gemeinde:
„www.baptisten-schoeneberg.de”.
Die nächste Ausgabe erscheint am 03. März 2024
Redaktionsschluss: 28. Februar 2024
Alle Beiträge bitte an
aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:
Seite 1: Rod Long, Unsplash | Seite 3: Rabio Comparelli, Unsplash | Seite 7: Bernd Malner| Seite 10: Immanuel Albertinen Diakonie

Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.

baptisten.schöneberg